

Retaxierungen: Grundsätzliches im Überblick

VON RA DR. STEFAN SCHMIDT, KÖLN, WWW.KANZLEI-AM-AERZTEHAUS.DE

! Wirtschaftlicher Erfolg der Apotheke bedeutet auch, die gesetzlichen Vorgaben zur Abrechnung bzw. Abrechenbarkeit von verordneten Arzneimitteln einzuhalten. Ansonsten drohen empfindliche finanzielle Forderungen - vor allem vonseiten der gesetzlichen Krankenkasse (GKV). Ein sehr beliebtes Mittel sind Taxbeanstandungen. AH klärt in dieser und in den folgenden Ausgaben über die Problematik von Retaxierungen auf, erläutert die rechtlichen Hintergründe, hilft Ihnen, Vermeidungsstrategien zu entwickeln, und zeigt Verteidigungsmöglichkeiten auf. !

Begriff der Retaxierung

Nach Auffassung des Bundessozialgerichts (BSG) beschreibt „Retaxierung“ das Recht der GKV, bei fehlerhafter Abrechnung gegen Forderungen der Apotheker aus der Lieferung von Arzneimitteln mit eigenen Gegenforderungen aufzurechnen (BSG, Urteil vom 17.12.2009, Az. B 3 KR 13/08 R, Urteil unter www.dejure.org). Deshalb stellen die Retaxierungen im Ergebnis nachträgliche Korrekturen der Rechnung des Apothekers durch die jeweilige Krankenkasse dar.

Rechtsgrundlage für Retaxierungen

Möchten Sie diesen Fachbeitrag lesen?

- Zugriff auf die neuesten Fachbeiträge und das komplette Archiv
- Viele Arbeitshilfen, Checklisten und Sonderausgaben als Download
- Nach dem Test jederzeit zum Monatsende kündbar

Jetzt kostenlos testen

* Danach ab 18,40 € / Monat

Tagespass

einmalig **12 €**

- 24 Stunden Zugriff auf alle Inhalte
- Endet automatisch; keine Kündigung notwendig

Tagespass kaufen

Ich bin bereits Abonnent

- Eine kluge Entscheidung! Bitte loggen Sie sich ein.

Jetzt einloggen